

**Matthias Gallei**  
Kinder- und Jugendlichen-  
psychotherapeut (VT)

0151 - 15754554  
therapie@praxis-gallei.de

Zum weißen Kreuz 13  
76835 Hainfeld

### **Abstract zum Workshop „Psychotherapeutische Begleitung transidenter Jugendlicher“**

Vermeintlich suchen transidente Kinder und Jugendliche psychotherapeutische Begleitung auf. Gemeinsam ist ihnen die Inkongruenz zwischen dem ihnen zugewiesenen Geschlecht und ihrer wahrgenommenen, erlebten Geschlechtsidentität. Diese Inkongruenz kann zu einem erheblichen Leid (Geschlechtsdysphorie) führen und ist der Beginn eines langen und kräftezerrenden Prozesses. Die Psychotherapie kann dabei eine vielschichtige unterstützende Begleitung darstellen.

Der Workshop möchte einen Überblick über die Lebenssituation transidenter Kinder und Jugendlicher und die Behandlungsmöglichkeiten geben. Dabei wird sowohl auf vorhandene empirische Befunde als auch auf Praxisbeispiele zurückgegriffen. Anhand der Erfahrungen und Befunde werden Erlebnisse transidenter Jugendlicher und ihrer Familien in ihrem vielschichtigen Alltag (Schule, Familie, Freunde, Öffentlichkeit) besprochen und die Rolle der psychotherapeutischen Begleitung erarbeitet werden.

Zu Beginn der psychotherapeutischen Begleitung transidenter Jugendlicher steht die gemeinsame Definition von Begrifflichkeiten. Dem soll im Workshop entsprochen werden und Begriffe erläutert werden. Anschließend werden Aspekte des inneren und äußeren Coming-out dargestellt ehe Möglichkeiten und auch „Risiken“ der sozialen Transition (= Veränderungsprozess), bspw. im Raum Schule, besprochen werden. Neben der sozialen Transition werden Optionen der medizinischen Behandlung (bspw. pubertätshemmende Hormonbehandlung, gegengeschlechtliche Hormonbehandlung etc.) angesprochen und dabei die Rolle und Aufgabe des Psychotherapeuten behandelt (bspw. Indikationsschreiben).

Außerdem wird der Weg der Namens- und Personenstandsänderung (Transsexuellengesetz) dargestellt.

Bei der Besprechung der dargelegten Schritte bzw. Möglichkeiten soll im Workshop auch die Arbeit mit den Eltern bzw. Familien angerissen werden.